

Über Liebesgaben

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **23 (1915)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-546595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jackstoff, bei denen besonders die Ärmeln und die Beinteile dicht schließen müssen, damit die Läuse nicht hineinkriechen können.

So „die Medizin für Alle“.

In der deutschen medizinischen Wochenschrift lesen wir nun über die Vertilgung der Läuse folgendes:

Kißkalt unterscheidet über die möglicherweise anzuwendende Methode der Abtreibung der Läuse drei Kategorien:

1. Baden der Mannschaft. Desinfektion der Uniformen im Dampfapparat. Läuse und Nissen sind in 5 Minuten tot. Aufhängen der Kleider in einem Kasten, in dem sich Schwefelkohlenstoff befindet. Das Gas dringt sehr leicht in die Stoffe. Die Läuse sind nach kurzer Zeit abgetötet. Nissen nach 24 Stunden. Fünfprozentige Krejolsseifenlösung tötet Läuse schnell. Einprozentige Sublimatlösung tötet sie nicht.

2. Methode, die in jedem Dorf anwendbar ist, wenn sich die Mannschaften entkleiden können: Schon 1870/71 bewährte sich das Verbringen der Kleider in Backöfen. Trockene Hitze von 70° tötet Läuse und Nissen nach 10 Minuten. Es empfiehlt sich, die Nähte der Kleider über eine Kerze zu ziehen. Ausfrierenlassen wurde empfohlen. Nach den Erfahrungen Kißkalt's sterben Nissen auch bei

5° über Nacht nicht ab. Artilleristen banden ihre Kleider über Nacht auf die Pferde; das hilft gegen Flöhe; Nissen sterben natürlich nicht ab. Auffallend ist, daß im Krimkrieg die französische Kavallerie vom Fleckfieber frei blieb.

3. Methode, die auch ohne Auskleiden anwendbar ist: Als sicherstes Mittel gilt Tragen seidener Unterkleider; der Grund der guten Wirkung ist sicher nicht bekannt. Blaschko empfiehlt 5% Naphthalin-Baselinjalbe. Naphthalin tötet allerdings in etwas konzentriertem Dampf Läuse nach langer Zeit. Benzin tötet nach Graßberger die Läuse schnell, es ist fraglich, ob beim Einträufeln in die Kleider die nötige Konzentration des Dampfes erreicht werden kann. Dasselbe ist über die Anwendung von Aether zu sagen. Waschen der Haut mit Benzin soll gute Erfolge haben. Einträufeln von Xylol in die Kleider ist wirkungslos. Insektenpulver hilft nicht gegen Läuse. Die im Handel befindlichen Anisäckchen helfen höchstens zwei Tage; ihr Geruch wird bald sehr unangenehm. Auch im Laboratorium trat nach mehrtägigem Tragen dieser Säckchen Appetitmangel und Heiserkeit auf. Anisöl und Fenchelöl sollen nicht rein, sondern zu 5 bis 10% mit andern Oelen verwendet werden.

Ueber Liebesgaben.

Wir geben unsern Lesern von folgender Verfügung der deutschen Armeeleitung Kenntnis, die auch unsere Leser interessieren dürfte. Sie lautet:

Damit nicht Spenden erfolgen, die dem Bedürfnis nicht entsprechen, werden hiermit diejenigen Sachen bekannt gegeben, die für die gedachten Zwecke hauptsächlich in Frage kommen:

1. Schinken, Dauerwurst, Dauerfleisch, Schmalz, Käse, Kaffee, Kakao, Schokolade,

Tee, kondensierte Milch, Zucker, Bonbons, Konfitüren, Salz, Fleischextrakt, Bouillonwürfel, Gewürze, Kaffee, Zwieback, Konserven aller Art, Dörrobst, Honig, chemisch zubereitete Nahrungsmittel, Kolatabletten.

2. Mineralwasser, Fruchtsäfte, Essig.

3. Zigarren, Zigaretten, Rauch- und Schnupftabak, Tabakpfeifen, Feuerzeuge, Bündelhölzer, Lichte, Nachtlichte.

4. Briefbogen, Briefumschläge, Postkarten, Postanweisungen, Notizbücher, Tinte, Federn,

Federhalter, Bleistifte, Spielkarten, Unterhaltungsbücher, Liederbücher, Bindfaden, Packpapier.

5. Löffel, Gabeln, Messer, Taschenmesser, Büchsenöffner, Ess- und Trinkgeräte.

6. Seife, Käämme, Haarbürsten, Taschenbürsten, Zahnbürsten, Rasiermesser, Rasierpinsel, Rasierseife, Klosett看papier.

7. Vaseline, Zinksalbe, Glycerin, Hirschtalg, Leinwand, Kautschuk, Heftpflaster, Desinfektionsmittel, Bor säure, Borpuder, Hausmittel aller Art, Hoffmannstropfen, Aspirin, Pyramidon, Oblaten, Talkum, Insektenpulver.

8. Taschentücher, Handtücher, Strümpfe, Fußlappen, Leibbinden, wollenes Unterzeug, Hosenträger, Ledergürtel, Stopf- und Näh-

material, Knöpfe, Brustbeutel, Geldtaschen, wollene Decken.

9. Gewehrfett, Gewehröl, Stiefelschmiere, Pugleder, Bürsten aller Art, Fuß- und Anstreichmittel, Wachs- und Sattelseife.

Besonders für Heeres-Sanitätszwecke:

10. Wein, Schaumwein, Spirituosen, Watte, Gaze, Mull, Mosetig und Willrotbattist, Gummigeräte für Krankenpflege: Eisbeutel, Beinbinden, Unterlagen, Schläuche; chemisch zubereitete Nährmittel: Sanatogen, Tropon, Somatose usw.; Kölnisch Wasser.

Die unter 10 genannten Sachen dürfen nur an die Sanitätsstelle für Heeres-Sanitätszwecke gesandt werden.



Vom Sanitäts-Automobil-Verfuchskurs in Solothurn

haben wir unsern Lesern schon mehrfach berichtet. Es handelt sich dabei um die Prüfung

Automobilstraßen, sondern, weil sie eben Verwundete bringen müssen, auch um Ueber-



Vom Verfuchskurs. — Auto im Schnee.

der Verwendbarkeit solcher schwer beladener Wagen nicht nur auf glatten Chaussees und

windung bedeutender Hindernisse. Und als solches Hindernis müssen große Schneemassen